

Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Itä-Suomen yliopisto

(17. August – 17. Dezember 2024)



Foto: Koli Nationalpark.

I Inhaltsverzeichnis

I	Inhaltsverzeichnis.....	II
1	Vor dem Aufenthalt	3
2	Während des Aufenthalts.....	3
	2.1 Die Universität – University of Eastern Finland	4
	2.2 Freizeit-Aktivitäten.....	4
	2.3 Das Wetter	5
	2.4 Nützliche Apps	5
3	Fazit.....	6

1 Vor dem Aufenthalt

Für mein Auslandssemester an der University of Eastern Finland (UEF) musste ich mich bis zum 15.01.2024 bewerben. Das war auch kein Problem, da ich bereits sehr früh wusste, was ich wollte.

Nachdem ich mich erfolgreich beworben hatte, habe ich mich bereits Ende Januar um eine Unterkunft bemüht. Ich habe mich beim Studentenwohnheim beworben, für das ich im Mai eine Zusage für einen Platz ab 01.08.2024 bekommen habe. Leider habe ich sehr weit im Süden und somit relativ weit weg vom Campus gewohnt. Die Wohnungen sind alle relativ unbestückt, fast so, als würde man in eine neue Wohnung ziehen. Daher empfiehlt es sich, vor Beginn der Universität in die zahlreichen Second-Hand-Läden zu gehen, um dort das Nötigste zu kaufen. Eine Liste für Second-Hand-Läden und anderen nützlichen Informationen bekommt man von der Student Union (ISYY), sofern man dort Mitglied ist.

2 Während des Aufenthalts

Auf dieser Liste steht u.a. auch, wo man sich ein Fahrrad mieten kann. Das ist sehr empfehlenswert, um während des Aufenthaltes mobil zu sein. Außerdem ist es empfehlenswert, sich einen Fahrradhelm in einem der zahlreichen Second-Hand-Shops zu kaufen, da die Fahrräder nicht in einem guten Zustand sind und die Autofahrer teils nicht auf Fahrradfahrer achten. Ich musste aufgrund des schlechten Zustands der Fahrräder während meines Aufenthaltes drei Mal mein Fahrrad wechseln. Die Reparatur und das Wechseln der Fahrräder stellt kein Problem dar. Da außerdem keine Fahrradlichter an den Fahrrädern installiert sind, müssen diese selbst organisiert werden.

In Finnland wird überall mit Kreditkarte bezahlt, auch in der hintersten Ecke. Daher ist eine Kreditkarte sehr wichtig.

In den ersten Tagen der Uni gibt es Orientierungstage, die vor allem online stattfinden. Dort erfährt man allgemeine Informationen für die Uni und zum Leben in Finnland. Die waren wenig spannend, aber es empfiehlt sich trotzdem an den Veranstaltungen teilzunehmen. Dort erfährt man aber z.B., dass es kein Problem darstellt, sich selbst noch im Dezember für einen Self-Study-Kurs zu registrieren. Daher ist es ohne Probleme möglich, das Online Learning Agreement (OLA) noch am Ende des Semesters zu verändern. Es wird sogar empfohlen, mit der Änderung bis zum Ende zu warten.

2.1 Die Universität – University of Eastern Finland

Das Universitätskonzept in Finnland ist sehr interessant. Es gibt normale Präsenzveranstaltungen, Hybridveranstaltungen (online + Präsenz) und Self-Study-Kurse. Die Kurse fangen alle zu unterschiedlichen Zeiten im Semester an, womit der Universitätsstress auf das Semester gut verteilt wird. Einer meiner Kurse hat sogar erst Mitte November angefangen. Für diesen Kurs habe ich noch bis Ende Januar 2025 Zeit gehabt, um meine Aufgaben zu erledigen. Die Self-Study-Kurse kann man das gesamte Jahr über selbstständig bearbeiten und wenn nötig eine Klausur zu einem Zeitpunkt schreiben, der einem am besten passt. Dafür stehen einem sogenannte „Exam rooms“ zur Verfügung.

Die Universität und das Campusgelände sind sehr klein. Vieles spielt sich im Carelia Building ab, in der sich die beliebteste Mensa und die Bibliothek befinden. Das Essen in der Mensa kostet nur 1,87 € bzw. 2,95 € und man kann sich selbst so viel auf den Teller geben wie man möchte. Die Bibliothek ist mit unterschiedlichen Möbeln und mit unterschiedlich gestalteten Lernplätzen sehr schön ausgestattet, was das Lernen sehr angenehm macht. Es gibt aber nicht nur in der Bibliothek schön ausgestattete Lernmöglichkeiten, sondern auch in anderen Gebäuden überall auf dem gesamten Campus verteilt.

Die Dozenten sind alle sehr freundlich und sehr nahbar, was das Lernklima sehr angenehm macht. Außerdem ist die Hilfsbereitschaft sehr groß und es wird einem immer wieder angeboten, sich jederzeit bei Fragen und Problemen melden zu können.

Während meines Aufenthaltes war ich als German Assistant Teacher tätig, wobei ich in Kontakt mit Finnen gekommen bin und mir viel Spaß gemacht hat. Dort habe ich in mehreren Deutschkursen die Deutschlehrerin unterstützt und habe die Studierenden beim Lernen und bei der Aussprache geholfen, kleinere Kurzpräsentationen gehalten, Lerninhalte vorbereitet und Info-Blätter zu bestimmten Themen erstellt. Der Kurs ist zu empfehlen, da man mal die Möglichkeit hat, einen Kurs von der Seite eines Dozenten zu erleben und sich mit Finnen über ihre Kultur und ihr Alltagsleben auszutauschen.

2.2 Freizeit-Aktivitäten

Die Freizeit-Aktivitäten sind in Joensuu relativ vielfältig. Wenn man abends in eine Bar oder in eine Kneipe gehen möchte, so ist das Angebot jedoch ziemlich eingeschränkt. In Joensuu sind die Student Associations ziemlich aktiv und bieten viele Möglichkeiten an etwas zu unternehmen. So habe ich u.a. bei der Erstsemesterveranstaltung teilgenommen und beim Neonminigolf. Außerdem bietet die Student Union (ISYY) auch mehrere Fahrten an. So habe ich z.B. an Fahrten auf die Lofoten und nach Lappland teilgenommen. Beide Fahrten sind unvergesslich, da die Lofoten landschaftlich wunderschön sind und Lappland von der Natur her sehr extrem ist.

Um Joensuu herum gibt es mehrere Nationalparks, in denen man u.a. Wandern und Zelten kann. Leider hat es sich ergeben, dass ich nur in zwei unterschiedlichen Nationalparks war. Um in den Koli Nationalpark zu fahren, ist es empfehlenswert mit dem Bus zu fahren. Ansonsten empfiehlt es sich ein Auto bei Europcar zu mieten. Das Auto sollte am besten ein paar Tage vorher vor Ort im Büro gemietet werden, weil der Internetpreis deutlich teurer ist als der Büopreis. In der Stadt sind auch überall verteilt mehrere fest-installierte öffentliche Grillplätze zu finden. Um in den Genuss einer öffentlichen finnischen Sauna zu kommen, bietet sich die Joensuun Jääkarhut (Polar bear sauna) an, die unter Finnen und internationalen Studierenden sehr beliebt ist.

2.3 Das Wetter

Die Temperaturen waren im ersten Monat fast konstant bei knapp über 20°C. So war es möglich, bei diesen angenehmen Temperaturen ohne weiteres in T-Shirt und kurzer Hose herumzulaufen. Jedoch waren diese Temperaturen für Mitte/Ende September ungewöhnlich warm für Joensuu. Den ersten Schnee gab es für kurze Zeit Anfang/Mitte Oktober, der jedoch nicht liegen blieb. Erst Ende November/Anfang Dezember gab es erneut Schnee, der aufgrund von Temperaturen zwischen ca. 0 bis -7°C liegen geblieben ist. Ziemlich kalte Temperaturen hat es mit ca. -20°C erst Mitte Dezember gegeben, als ich schon aus Joensuu abgereist und nach Turku gefahren bin. Dort habe ich einen Freund besucht, den ich während meines ersten Auslandssemesters in Island kennengelernt habe. Während dieser Zeit war bereits das gesamte Land von Schnee und Eis bedeckt.

2.4 Nützliche Apps

112 Suomi	Für Notfälle in der Wildnis
Aurora	Für Polarlichter
Frank App	Digitaler Studentenausweis
HSL	Für den öffentlichen Nahverkehr in Helsinki
Kide.App	Partys und Events
Tuudo	Alles rund um das Studium (Digitaler Studentenausweis, Stundenplan, Student Union, Bibliotheksausweis, Campus Plan, Mensa Plan, Öffentlicher Nahverkehr Joensuu, etc.)
VR Matkalla	Eisenbahn innerhalb Finnlands

3 Fazit

Das Auslandssemester in Finnland war eine interessante und lehrreiche Zeit, in der ich viel herumgekommen bin und die Finnen und ihre Kultur besser kennengelernt habe. Durch meine Erfahrungen würde ich überhaupt nicht sagen, dass Finnen leise und introvertiert sind. Im Gegenteil. Sie sind freundlich, nett und sehr hilfsbereit. Außerdem kommen die auf einen zu und sprechen einen sogar an. Wie ich von meinem Freund aus Turku erfahren habe, ist es jedoch so, dass Finnen nicht mit Finnen reden, sondern eher mit Ausländern. Das liegt wahrscheinlich daran, dass die an Ausländern interessiert sind und die es spannend finden mit ihnen in Kontakt zu treten. Überraschenderweise können zumindest nicht alle Finnen in Joensuu Englisch sprechen, selbst manche Studierende nicht. So habe ich während meines Auslandsaufenthaltes das ein oder andere Mal nur Schulterzucken als Antwort erhalten.